

SWR - B e s t e n l i s t e

Oktober 2010

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den Oktober folgendes Resultat (in Klammern die Position der September-Bestenliste):

1. **THOMAS LEHR : September. Fata Morgana** **124**
(-) Roman. Carl Hanser Verlag, 480 Seiten, € 24,90 *** **Punkte**

*Vier Stimmen, vier Menschen: ein irakischer Arzt, seine Tochter Muna, Martin, ein Deutscher, der als Professor in den USA lebt, und ebenfalls die Tochter, Sabrina. Sie stirbt 2001 beim Terroranschlag auf das World Trade Center, Muna 2004 bei einem Bombenattentat in Bagdad.
Lebensgeschichten im Zeichen von Krieg und Terror..*

2. **THOMAS HETTICHE: Die Liebe der Väter** **65**
(3.) Roman. Verlag Kiepenheuer & Witsch, 224 Seiten, € 19,95 * **Punkte**

Peter hat ein Kind, aber kein Sorgerecht. Jetzt darf er endlich seine 13-jährige Tochter über Silvester mit auf Sylt nehmen. Jetzt kann er ihr endlich von sich, von seinem Leben erzählen. Jetzt kann er endlich ein guter Vater sein. Aber dann ohrfeigt er sie öffentlich bei der Feier. Aus Liebe?

3. **PEDRO MAIRAL: Das fehlende Jahr des Juan Salvatierra** **58**
(-) Roman. Aus dem Spanischen von Dagmar Ploetz. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 144 Seiten, € 14,90 **

Juan Salvatierra ist Maler, Autodidakt. Mit 20 beginnt er, seine Erfahrungen auf gigantischen Leinwandrollen festzuhalten. Das Leben ist Traum. Als er stirbt, hat er fast vier Kilometer gemalt. Aber dann entdeckt sein Sohn: das Jahr 1961 fehlt.

4. **PETER WAWERZINEK: Rabenliebe** **35**
(-) Eine Erschütterung **Punkte**
Roman. Verlag Galiani Berlin, 432 Seiten, € 22,95 **

"Zuerst scheint alles ganz klar. Eine versehrte, mutterlose Kindheit ist in diesem Buch Literatur geworden. Ein Opfer ergreift das Wort und spricht, im eigenen Namen, aber auch für die Toten, die nicht mehr sprechen können, und nicht zuletzt für die an ihrer Kindheit Verstummen. Keinen Zweifel lässt der 1954 in Rostock geborene Autor daran, dass sein Roman durch und durch autobiographisch ist." (Lothar Müller)

5. **HERMAN CHARLES BOSMAN: Mafeking Road** **33**
(-) und andere Erzählungen **Punkte**
Aus dem südafrikanischen Englisch von Michael Kleeberg.
Edition Büchergilde, Weltlese Band 4, 208 Seiten, € 19,90 **

Kurzgeschichten eines Unbekannten der südafrikanischen Literatur, Anfang des

letzten Jahrhunderts geboren, wegen Mordes an seinem Stiefbruder zuerst zum Tode verurteilt, dann begnadigt. Im Exil in London entstehen die meisten seiner Erzählungen - ironisch, komisch, grotesk, voller Witz und überraschender Wendungen.

6.-7. JONATHAN FRANZEN: Freiheit

27

Roman. Aus dem Englischen von Bettina Abarbanell und Eike Schönfeld.
(-) Rowohlt Verlag, 736 Seiten, € 24,95 **

Punkte

Eine nette, schreckliche Familie - die Berglunds: Patty, die glaubt, ihre Freiheit für ihre Ehe mit Walter geopfert zu haben, Walter selbst, Umweltaktivist mit Visionen, die sich nur mit der Kohleindustrie verwirklichen lassen, die Kinder Joey und Jessica, und dann der Freund Richard, der alle Träume zu vertreten scheint und auch nicht glücklich ist. Freiheit heißt, auch die falsche Entscheidung treffen zu können.

MARTIN MOSEBACH : Was davor geschah

27

(1.-2.) Roman. Carl Hanser Verlag, 336 Seiten, € 21,90 **

Punkte

"Auf die Gipfel deutscher Erzählkunst spaziert Martin Mosebach mit unnachahmlicher Eleganz und Leichtigkeit. In seinem Roman erzählt er davon, dass mitunter zwei Paare auseinandergehen müssen, damit ein drittes entstehen kann, während ein weiteres über der rückblickenden gemeinsamen Betrachtung dieser Commedia dell'Arte zusammenfindet." (Felicitas von Lovenberg)

8. FRITZ RUDOLF FRIES : Alles eines Irrsinns Spiel

25

(-) Roman. Verlag Faber & Faber, 331 Seiten, € 19,00 **

Punkte

Als 1996 Fritz Rudolf Fries enttarnt wurde, von 1972 bis 1985 für die Stasi als IM gearbeitet zu haben, wurde es still um den einst gefeierten Autor. Jetzt erzählt er sein Leben erneut, von den Jahren nach dem Krieg in Leipzig, der ewigen Liebe Jazz, den unerfüllten und erfüllten Lieben, der Leidenschaft für die spanische Literatur und der Figur, die er gerne gewesen wäre und doch nicht geblieben ist: der Schelm.

9.-10. DINAW MENGESTU: Die Melodie der Luft

24

Aus dem Amerikanischen von Volker Oldenburg.

(-) Ullstein Verlag, 320 Seiten, € 19,95 *

Punkte

Ein Leben zwischen zwei Kulturen, in keiner ganz fremd, keiner richtig zugehörig: Jonas, dessen Ehe in eine Krise geraten ist, macht sich auf die Spur seiner Eltern, Einwanderer aus Äthiopien. Er fährt nach Nashville, Tennessee, und zugleich in die Vergangenheit, um sich selber näher zu kommen. Wo bin ich zuhause?

ALAIN CLAUDE SULZER: Zur falschen Zeit

24

(-) Roman. Verlag Galiani Berlin, 230 Seiten, € 18,95 *

Punkte

Mit 17 nimmt der Sohn plötzlich die Uhr auf einem Porträtfoto seines Vaters wahr, den er nie kennengelernt hat. Sie zeigt Viertel nach Sieben, die falsche Zeit zum Fotografieren. Er entdeckt eine Adresse in Paris, reist dorthin und findet den Fotografen - und mit ihm den Schlüssel für das Geheimnis seines Vaters.

**Persönliche Empfehlung im Oktober
von Martin Ebel (Zürich):
CHRISTOPH SIMON: Spaziergänger Zbinden**
Roman. Bilgerverlag, 192 Seiten, € 23,00

Lukas Zbinden, 87-jähriger Altenheimbewohner, steigt am Arm eines Zivildienstleistenden eine lange Treppe herunter. Noch länger ist allerdings sein Monolog, er füllt das ganze Buch. Es ist eine so kuriose wie lebenskluge Plauderei über die Menschen, die Liebe und das Spazierengehen, welches letzteres für ihn das wahre Humanum darstellt. Damit stellt sich der junge Berner Autor Christoph Simon in eine Schweizer Tradition, die bis zu Robert Walser zurückreicht. (Martin Ebel)

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

LITERATUR IM FERNSEHEN - jetzt immer donnerstags!

Donnerstag, 7. Oktober um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 10. Oktober um 12.00 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Buchmessen-Quartett mit Thea Dorn, Ijoma Mangold und Denis Scheck

Donnerstag, 21. Oktober um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 24. Oktober um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gast: John Irving

Donnerstag, 28. Oktober um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 7. November um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gast: Tom Segev

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:

SWR2 Literatur

Dienstag, 5. Oktober um 22.05 Uhr

über Bücher der Oktober-Bestenliste diskutieren

Sigrid Löffler, Helmut Böttiger, Eberhard Falcke; Moderation: Kirsten Voigt

<http://www.SWR.de/bestenliste>